

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 9

Artikel: Das Stadtarchiv Chur
Autor: Jecklin, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

archiv deponiert sind. Im Gegenteil, die meisten Gemeinden sind stolz auf ihr grosses kulturelles Erbe, reichen doch die ältesten Bestände einzelner Gemeinden und Kreise als Nachfolger der alten Nachbarschaften und Gerichtsgemeinden bis ins Mittelalter zurück. Sie bilden deshalb unentbehrliche Grundlagen für die Erforschung der Lokal-, aber auch der Kantons-geschichte.

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurden die historischen Bestände sämtlicher Bündner Gemeinden in einem gemeinsamen Projekt des Kantons und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden durch Regesten erschlossen. Vor rund 25 Jahren sind die meisten dieser kommunalen Archivbestände vor 1800 mikroverfilmt worden. Die Filme können im Staatsarchiv an zwei Lesegeräten eingesehen werden.

Die Aufsicht über die Gemeinde-, Kreis- und Bezirksarchive wird durch das Staatsarchiv ausgeübt. Zu diesem Zweck werden seit mehr als einem halben Jahrhundert regelmässige Inspektionen durchgeführt. Das



Kurgäste in St. Moritz, Ende des 19. Jahrhunderts.

Foto: Staatsarchiv Graubünden, Sammlung Lienhard & Salzborn.

Kantonsgebiet ist in zehn Inspektionsbezirke eingeteilt, die von nebenamtlichen Inspektoren betreut werden. Diese besuchen jedes Archiv turnusgemäss alle paar Jahre und erstatten dem Staatsarchiv Bericht über Ordnung, Verwaltung und Unterbringung der Archivbestände. Nötigenfalls werden Massnahmen zur Verbesserung der Situation vorgeschlagen oder Neuordnungen veranlasst. Leider ist das Staatsarchiv nicht in der Lage, die Gemeinden in Archivbelangen finanziell zu unterstützen, was seine Möglichkeiten naturgemäss einschränkt.

Leider ist das Archivwesen im Kanton Graubünden nicht auf Gesetzesebene geregelt, sondern bloss in zwei von der Regierung 1988 erlassenen Verordnungen. Ein eigentliches Archivgesetz würde die Stellung des Staatsarchivs und der Gemeinde-, Kreis- und Bezirksarchive gegenüber Behörden und Verwaltung wesentlich stärken.

Wir dürfen mit einem gewissen Stolz feststellen, dass der Kanton Graubünden in Bezug auf die Aufsicht über die lokalen und regionalen Archive und auf deren Beratung eine Pionierrolle ausgeübt hat und nach wie vor ausübt, was dazu geführt hat, dass sich diese Archive grossmehrheitlich in einem guten Zustand befinden. ■

contact:

Silvio Margadant
Staatsarchiv Graubünden
Karlihofplatz, 7001 Chur
Tel.: 081 257 28 03
Fax.: 081 257 20 01
E-Mail: info@staatsarchiv.gr.ch
Internet: www.staatsarchiv.gr.ch

Dossier «Graubünden / Grischun / Grigioni»

Das Stadtarchiv Chur



■ Ursula Jecklin
Stadtarchivarin

Seit dem Wiederaufbau des Rathauses nach dem Stadtbrand von 1464 sind die Archivalien der Stadt Chur im Erdgeschoss im südöstlichen Gewölbe untergebracht. Bis zum Bau des Landesarchivs wurden dort auch die Schriften des Gotteshausbundes und des Freistaates Gemeiner Drei Bünde aufbewahrt.

Noch heute befindet sich das Archiv am selben Standort; im Laufe der Zeit sind einzig das unmittelbar westlich daran an-

schliessende Gewölbe und zwei weitere Räume auf der nordöstlichen Seite des heutigen Gebäudes dazugekommen.

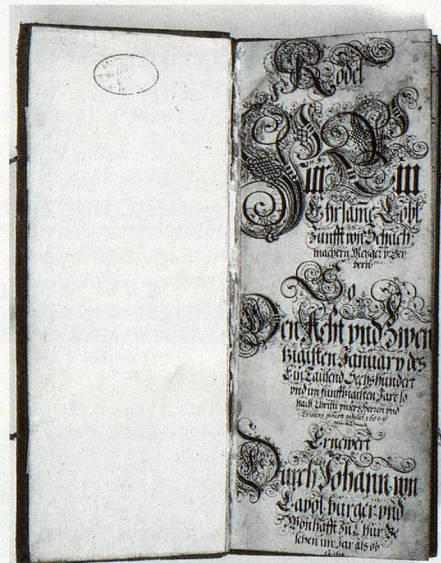
Seit gut zwei Jahren ist der Einbau des Stadtarchivs in die ehemalige Reithalle und spätere Postremise an der Fontanastrasse in Planung.

Bestände

Die Überlieferung beginnt zwar mit einer Urkunde aus dem Jahre 952. Dennoch besitzt das Stadtarchiv nur wenige Dokumente aus der Zeit vor dem 15. Jahrhundert; eine kontinuierliche städtische Überlieferung setzt erst mit der Loslösung der Stadt von der bischöflichen Herrschaft Ende 15., Anfang 16. Jahrhundert ein. So beginnen etwa die Steuerverzeichnisse 1481, im 16. Jahrhundert besteht allerdings eine grosse Lücke. Die Ratsprotokolle, die mit dem Jahr 1537 einsetzen, sind dagegen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – vollständig erhalten.

Unterschiedlich gut überliefert sind das städtische Finanz-, Fürsorge- und Schulwe-

sen. Dokumentiert sind die landwirtschaftliche Organisation in Chur sowie der Besitz und die Bewirtschaftung der Churer Alpen in Arosa und Umgebung.



Titelblatt des Zunftrodels der Schuhmacher, 1650.

Foto: Susi Haas.



Brief von Pfarrer Karl Wolfgang v. Raschèr, Feldprediger in Neapel, an die Schulkinder in Chur, 10. Januar 1847. Als Illustration schickt er ihnen ein Bild von zwei neapolitanischen Schülern mit ihrem Lehrer.

Foto: Susi Haas.

Die Gründung des Kantons Graubünden im 19. Jahrhundert hatte anfänglich noch keine unmittelbare Auswirkungen auf die städtische Verwaltung. Erst mit den verschiedenen Reformen ab Mitte des Jahrhunderts gingen bestimmte Aufgaben – z.B. in der Rechtssprechung oder im Armenwesen – von den Gemeinden an andere Instanzen oder an den Kanton über. Diese Entwicklung lässt sich am städtischen Archivgut ablesen. So enden z. B. die

Protokolle der verschiedenen städtischen Gerichte um 1850.

Der schriftliche Nachlass der Zünfte, unter anderem eine umfangreiche Schriftenammlung und die Zunftmehren, ist bei der Aufhebung 1840 an das Stadtarchiv übergegangen. Der Bestand ist bis heute noch weitgehend unerschlossen.

Aus dem 19. und dem Anfang des 20. Jahrhunderts stammt die Plansammlung, die neben Plänen öffentlicher Gebäude

vor allem Flur-, Wuh- und Strassenpläne enthält. Eine Stich- und eine Fotosammlung dokumentieren zusätzlich die Entwicklung und das Aussehen der Stadt.

Erschliessung

Weitreichende Folgen für das Stadtarchiv hatte ein Entscheid der Behörden aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach dem Tode des Stadtarchivars und Registrars (1929) sowie der Pensionierung des Stadtschreibers (1930) wurden die beiden Stellen aus Spargründen für 50 bzw. 40 Jahre nicht wieder besetzt.

Die bis anhin gut gepflegte Schriftgutverwaltung wurde im Laufe dieser Jahre vernachlässigt; es fanden keine geordneten Ablieferungen mehr statt, und Bestandespflege und Erschliessung unterblieben.

Seit den 1980er-Jahren ist das Stadtarchiv daran, die Fäden wieder neu aufzunehmen, die Bestände sukzessive zu erschliessen und die Aktenablieferung wieder neu zu organisieren. Zurzeit wird zusätzlich ein vom Archiv konzipierter Aktenplan in allen städtischen Ämtern eingeführt und das für die Aktenverwaltung zuständige Personal geschult. ■

contact:

Ursula Jecklin
Stadtarchiv Chur
Rathaus, 7000 Chur
Tel.: 081 254 41 31
E-Mail: stadtarchiv@chur.ch

Anzeigen

PRE DATA
INFORMATIK LÖSUNGEN

- Software - Entwicklung
- Biblio- + Mediotheks Systeme
- Hardware Competence Center
- Kommunikation + Netzwerke

WINMEDIO 2000
BIBLIOTHECA 2000

Intelligente **Ausleihe**
mit Barcode-Leser und Gebührenverwaltung

Umfassende **Medienaufnahme**
Div. Importformate, u.a. SBD - SVB - Triass - Von Matt

Komfortable **Zusatzmodule**
Massenmutationen - Publikumsabfrage - Barcode-Etiketten

WebOPAC - Ihre Bibliothek
im Internet / Intranet

Seit 1984 Ihr Partner für Bibliothekssysteme

PREDATA AG ■ Burgstrasse 4 ■ 3600 Thun ■ 033 225 25 55 ■ info@predata.ch ■ www.predata.ch

www.archivschachtel.ch ? www.oekopack.ch !
juerg.schwengeler@oekopack.ch

Oekopack AG, Lattigen, CH-3700 Spiez, Tel.: +41(0)33 654 66 06; Fax: +41(0)33 654 28 89